

Magnolienpark Basel

Studienauftrag 2011
 Mathias E. Frey dipl. Architekten ETH.SIA
 ARGE mit FNP Architekten AG und pg Landschaften

Auftraggeber: Helvetia Versicherungen, Fr. v. Schönau

Aufgabenstellung/Programm: Ersatzneubauten mit 235 gehobenen Mietwohnungen im Gellertquartier. Verdichtung unter Berücksichtigung des alten Baumbestands und möglicher Etappierung

Die Konstellation von liegenden Park-Häusern und einem Hochhaus erlaubt einen schonungsvollen Umgang mit dem wertvollen Baumbestand: Privilegiertes Wohnen im neuen Magnolienpark bietet erhabene Ruhe in unmittelbarer Nähe zu den alten Baumriesen sowie ungehinderte Aussicht mit weiten Perspektiven über die Stadt und ins Grüne.

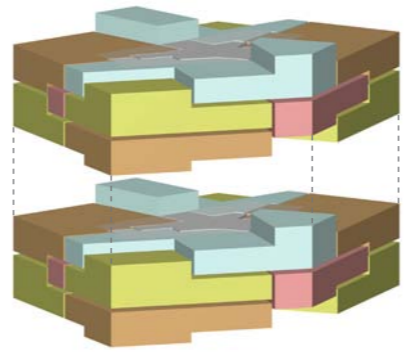
Die polygonalen, gefalteten Park-Häuser unterstützen den solitären Charakter der Bauten, gliedern Volumen und Fassadenflächen und ermöglichen zusammenhängende grosszügige Freiflächen. Die Stellung der Häuser richtet sich nach dem Baumbestand, respektiert in der Masstäblichkeit die zwei Villen und bezieht sich auf die fragmentierte Zeilenstruktur des Quartiers aus den 50er Jahren. Die Adressbildung erfolgt in Anlehnung an die Vorfahrten der zwei Gründerzeit-Villen über eine Parkstrasse sowie ein Netz von Rundwegen.

Die grösseren Familienwohnungen in den Flachbauten profitieren von einem direkten Bezug zum Park und die individuellen Apartments im Hochhaus richten sich auf die einzigartige Aussicht.

Die exklusiven und individuellen 2- bis 3-Zimmer-Apartments im Hochhaus besitzen dank dem überhöhen Bereich mit Küche, Essbereich und Loggia eine überraschende vertikale Dimension: Das Prinzip generiert auf 3 Geschossen 12 unterschiedliche Layouts mit mehrseitigen Aussichten. Der Sockel des Hochhauses umfasst günstigere Geschosswohnungen mit zuschaltbarem Separatzimmer z. B. für Selbstständigkeit im Rentenalter, Gästezimmer, etc.



Situation Erdgeschoss



Prinzipschema Hochhaus mit 1.5-geschossigen Wohnungen

